

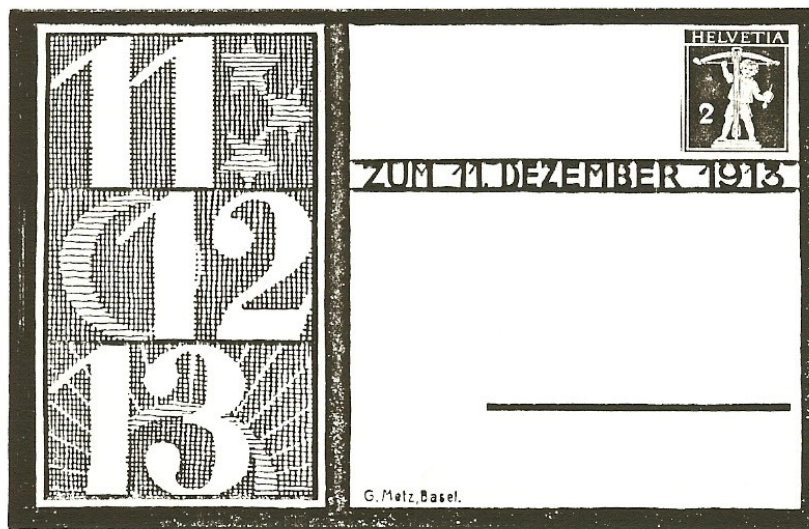
Der

Ganzsachensammler

LE COLLECTIONNEUR D'ENTIERS POSTAUX

MITTEILUNGSBLATT DES SCHWEIZERISCHEN GANZSACHEN-SAMMLER-VEREINS
ORGANE DE LA SOCIETE SUISSE DES COLLECTIONNEURS D'ENTIERS POSTAUX

Schnapszahl - Privatganzsache



Inhalt :	Zum Titelbild	S. 778
	"Neues" über die Telefonbenachrichtungskarten	S. 779 - 784
	Messe-Postkarten der PTT für den COMPTOIR SUISSE	S. 785
	Auslands - Antwortkarten / Einige weitere Aspekte	S. 786 - 790
	Gesucht wird.....	S. 791
	Buch- und Katalogbesprechungen	S. 792
	Verkaufsliste der Bibliothek	S. 793

MUTATIONEN

NEUE MITGLIEDER

NOUVEAUX MEMBRES

Jacques Klaus Theresenstrasse 19 D-6233 Kelkheim /Ts. Tel. 06195 62869
Sammelgebiete : Briefe und Ganzsachen der ganzen Welt
Lindemann Jürgen Schollstrasse 1 D-6940 Weinheim Tel. 06201 64149
Sammelgebiete : CH ab Bundespost, Ganzsachen, Markenheftchen
Steinkamp Peter Dr. Wesselstraat 1A D-2000 Hamburg 65 Tel. 040 602 3399

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im Verein und hoffen, dass sie viele gute Verbindungen werden aufbauen können.

=====

EINLIEFERUNGEN FÜR DIE VEREINSAUKTION VOM 20. MÄRZ 1993

Unser Auktionator, Herr Heinz Zimmermann, nimmt noch bis zum 2. Dezember 1992 geeignetes Material entgegen. Benützen Sie die Möglichkeit, Ihren Sammlerkollegen Ihre interessanten Dubletten zum Erwerb zu unterbreiten. Sie helfen so mit, eine Lücke in einer Sammlung zu füllen. Wie die letzten Auktionen zeigten, gehen mehr als 70% der eingelieferten Lose mit zum Teil hohen Steigerungen an unseren Auktionen weg.

=====

VORSTAND

COMITE

Präsident Président	Georges Schild	Rainmattstr. 3	3011 Bern	031 25 94 55
Vizepräsident Vice-Président	Max Schio		3412 Heimiswil	034 22 36 88
Sekretär Secrétaire	Amin Winistörfer	Oeschstr.174	4566 Kriegstetten	065 35 18 71
Administration	Rudolf Wissmann	Neubühl 735	5727 Oberkulm	064 46 30 44
Kassier Caissier	A. Siegenthaler	Bodenackerstr.9	5200 Brugg	056 41 40 24
Rundsendungen Auktionen Circulations Ventes aux e.	Heinz Zimmermann	Fliederweg 10	4528 Zuchwil	065 25 23 23
ArGePERFINS	Martin Baer	An Balsberg 36	8302 Kloten	01 813 78 46
Postschecks	Vereinskasse Bern 30 - 4820-0 ArGePERFINS Bern 30 - 9036-1 GABRA III Bern 30 - 20344-6		Auktionen Solothurn 45 - 6293-8 Rundsendungen Solothurn 45 - 1200-1	

Der Präsident hat das Wort.....

Wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu und als Präsident eines gesamtschweizerischen, ja internationalen Vereines (gut 1/6 unserer Mitglieder leben schliesslich im Ausland) muss man sich fragen, was man eigentlich getan hat für diesen Verein. Immerhin wurde einiges wieder auf die Geleise gehoben, wie die insgesamt 4 Ausgaben des "DER GANZSACHENSAMMLER" zeigen. In der vorliegenden Nummer haben sogar 2 dem Verein zugetane Sammler, die nicht einmal Mitglied sind, Beiträge zugesteuert. Recht herzlichen Dank dafür. Hoffentlich ist dies ein Ansporn für unsere Mitglieder, auch einmal etwas zu schreiben - oder nur, dem Redaktor - Präsident - Bibliothekar eine Anregung für einen Artikel zu machen. Denn da er nicht einmal Schweizer Ganzsachen sammelt, fehlen ihm auch die zu beschreibenden Objekte. Gleichwohl gibt er sich die grösste Mühe, etwas Neues zu entdecken. Denn es gibt noch enorm viel, was nicht bekannt oder erforscht ist. Sie werden das auch in den nächsten Nummern unseres Vereinsblattes noch sehen - und das, trotzdem die GABRA III anfängt, an meiner Freizeit zu nagen.

Das Jahresende ist für einige Mitglieder auch die Zeit, wo sie sich überlegen, ob sie weiterhin dem Verein die Treue halten wollen. Sollten Sie abspringen wollen, so tun Sie dies bitte jetzt, und nicht erst, nachdem der Kassier Ihnen die 2. Mahnung ins Haus schickt. Einige ehemaligen Mitglieder sind nämlich der Ansicht gewesen, dass man das Anrecht auf bestimmte Leistungen des Vereines (wie z.B. auch die Mitgliedschaft beim Verband und Erhalt der SBZ) ohne Bezahlung des Jahresbeitrages mitten im Jahr aufgeben kann, nachdem der Kassier anfangs des Jahres Beiträge in Höhe von immerhin Fr. 28.- pro Mitglied an den Verband abgeführt hat. Die Statuten regeln in Art. 10 die Beitragspflicht genau : der **Jahresbeitrag ist auf den 1. Januar** des betreffenden Jahres geschuldet, und ein **Austritt ist schriftlich auf Schluss des Kalenderjahres** zu erklären (Art. 9 der Statuten). Da im Januar eine **neue Mitgliederliste** erstellt wird, möchte ich die Mitglieder, welche aus dem SGSV austreten möchten, bitten, dies unverzüglich zu tun, wobei sie gleichzeitig auch den Grund für diesen Schritt angeben wollen, damit der Vorstand wenigstens versuchen kann, eine Verbesserung der Leistungen des Vereines herbeizuführen, falls der Entschluss zum Austritt tatsächlich auf mangelnde Leistungen zurückzuführen sein sollte. Sie ersparen uns viel Arbeit, wenn Sie diese Bitte berücksichtigen.

Diejenigen Mitglieder, welche bisher ihre **Sammelgebiete nicht angegeben** haben, finden nun zum 3. Mal einen Fragebogen beigelegt, den sie bitte ausgefüllt dem Präsidenten zurückschicken wollen - und das vor Jahresende, damit die Angaben noch in der neuen Mitgliederliste Aufnahme finden können.

Die Werbungsaktion für neue Mitglieder war leider nicht besonders erfolgreich. Lag dies an der Sommerzeit? Diejenigen, welche sich für den Verein einsetzen wollen, können noch Werbematerial in Form von einzelnen Nummern der "DIE GANZSACHE" beim Präsidenten anfordern.

Wussten Sie, dass der Verein seit mehr als 20 Jahren eine 9 - 10 Mal pro Jahr auf den Weg geschickte **Lesemappe** mit einem guten Dutzend Periodikas in deutsch, französisch und englisch führt? Wenn Sie sich für diese Lesemappe interessieren, können Sie sich melden. Die Teilnahme ist - ausser das Porto - unentgeltlich.

Und nun bleibt mir nichts anderes übrig, als Ihnen für das kommende Jahr alles Gute zu wünschen.

725 

ZUM TITELBILD

In den letzten Jahren sind die Daten mit sog. Schnapszahlen wieder in Mode gekommen. So nennt man die Daten, in denen sich die Zahlen folgen, wie z.B. Postleitzahl 1234, Datum 5.6.78.. Solche Zahlenspielerien sind nichts Neues, da sie bereits zu Anfang dieses Jahrhunderts gemacht wurden, wie die Karte auf der Titelseite beweist. Sie wurde für einen gewissen Herrn Metz in Basel bei der Wertzeichendruckerei der OPD in Bern am 9.12.1913 in einer Auflage von 500 Exemplaren mit dem Wert zu 10 Centimes bedruckt. Die gleichen Karten, jedoch mit Zudruck der Werte zu 2 und 5 Centimes, hatten eine Auflage von je 1'000 Stück, und wurden am 8.12.13 bedruckt.

GS

Wer hat Jubiläumskarten "125 Jahre Tübelbriefe" bestellt und nicht erhalten?

Durch eine Reklamation eines Bestellers wurden wir darauf aufmerksam, dass der eingezahlte Betrag einer Firma gutgeschrieben wurde, welche bis vor 2 Jahren das uns für die GABRA III zugeteilte Postscheckkonto besass. Wie es zu diesem Fehler kam, ist sogar den Verantwortlichen des Postscheckdienstes unklar. Jedenfalls besteht die Möglichkeit, dass anderen Einzählern das Gleiche passierte. Daher : Wer hat bezahlt und nichts erhalten? Normalerweise sind die Bestellungen innert 24 Stunden nach Zahlungseingang ausgeführt worden. Reklamationen mit Beilage des Einzahlungsbeleges an den Präsidenten.

Übrigens : haben Sie bereits eine Spende für die GABRA III gemacht? Pro Fr. 5.- gibt es portofrei eine Jubiläumskarte "100 Jahre Eid. Umschläge".

JAHRESBEITRAG

In der Beilage finden Sie die Rechnung für den Jahresbeitrag 1993 sowie einen Einzahlungsschein. Gemäss Statuten Art. 10 ist der Jahresbeitrag am **1. Januar** eines jeden Jahres fällig. Seien Sie so gut, und ersparen Sie dem Kassier zusätzliche Arbeit, welche durch Mahnungen entstehen. Im Oktober 1992 waren noch rund 12% der Jahresbeiträge pro 1992 ausstehend. Da wir Grosses vor haben, benötigen wir jedoch den letzten Franken. In Zukunft werden wir alle Mitglieder, welche ihre Beiträge nicht bezahlt haben, Ende Januar beim Verband abmelden, da wir die hohen Verbandsbeiträge (Fr. 28.- für Inländer, Fr. 38.- für Ausländer), nicht mehr zu tragen gewillt sind.

Wenn Sie uns für die GABRA III helfen wollen, so können Sie Ihren Jahresbeitrag etwas aufrunden. Wir sagen Ihnen schon jetzt herzlichen Dank für jeden Spendenfranken.

"NEUES" von den Schweizer Dienstpostkarten zur Bekanntgabe der neuen Telefonnummer (sog. Telefon-Benachrichtigungskarten)

von Martin Radtke, Georgstrasse 29a, D-4710 Lüdinghausen

In den Jahren 1987 - 1989 hat der Verfasser insgesamt in drei Artikeln ausführlich über dieses interessante Teilgebiet der Schweizer Ganzsachen berichtet ("s. DIE GANZSACHE 3-4/1987, 4/1988, 4/1989). Deuteten zunächst noch viele Anzeichen bei Abfassung des letzten Artikels darauf hin, dass zumindest solche Karten mit Wertstempeldruck allmählich auslaufen sollten, wird der aufmerksame Leser der Ganzsachen - Neuheitenberichte sicherlich bemerkt haben, dass dem keineswegs so ist und es diese speziellen Postkarten auch weiterhin in "bunter" Folge gibt... Über diese neuen, interessanten Entwicklungen, die sich seit dem letzten Artikel ergeben haben, möchte ich an dieser Stelle berichten.

Erinnern wir uns kurz : Diese Postkarten werden zunächst als Formulare von der PTT für die Fernmeldekreisdirektionen in den verschiedenen Landesteilen in den Sprachversionen Deutsch, Französisch und Italienisch hergestellt. Vorderseitig tragen sie einen Druckvermerk, z.B. "PTT 616.47... PTT 616.48..." und rückseitig eine Vielzahl von verschiedenen lustigen, oft karikaturistischen Illustrationen mit einem Hinweis auf die neue Telefonnummer in der jeweiligen Sprache. Der grösste Teil dieser Karten ist ohne Wertstempeldruck und wird auf entsprechende Anfrage nach relativ liberalen Kriterien an das Publikum abgegeben. Dagegen erhalten Fernsprechteilnehmer, deren Telefonnummer im Telefonbuch irrtümlich fehlerhaft abgedruckt wurde oder deren Telefonnummer auf Veranlassung der Post geändert wurde, für ihre Korrespondenten in der Regel eine Anzahl von Karten mit Wertstempeldruck. Zu diesem Zweck lassen die Fernmeldekreisdirektionen eine gewisse Anzahl von Karten mit Wertstempel versehen und halten immer einen ausreichenden Vorrat bereit, um den Bedarf decken zu können. Die Abgabe dieser Karten an die Postkunden wird sehr restriktiv gehandhabt und erfolgt nur bei einem entsprechenden Anspruch darauf.

Nun zu den neuen Erkenntnissen und Entwicklungen.

Die Übergangsperiode : mit dieser Überschrift könnte man die in der Zeit von 1988 - 1989 neu erschienenen Karten charakterisieren. Mitte 1988 tauchten erstmals die Karten einer neuen "Serie" mit dem Druckdatum "V 87" zunächst ohne Wertstempel auf. Es handelt sich dabei um die Formularenummern "616.46" und "616.47". Diese Karten haben auf der Rückseite neue karikaturistische Abbildungen,

die bereits im letzten Artikel vorgestellt wurden. Während es "PTT 616.46" nur ohne Wertstempel gibt, erschien Ende 1988 dann überraschend erstmals eine Karte mit Wertstempeldruck zu 0050 (Fr.) rot, und zwar mit der Formelnummer "PTT 616.47 fr V 87 EC" - also mit Text in französischer Sprache (nach MICHEL EGK 1992 - DP 204 II). Dabei ist der Wertstempel in einer neuen Type in etwas grösserem Format und die Wertangabe ohne Dezimalpunkt. Auf der Rückseite befindet sich eine Karikatur mit einem telefonierenden Hund. S. Abbildung 1.

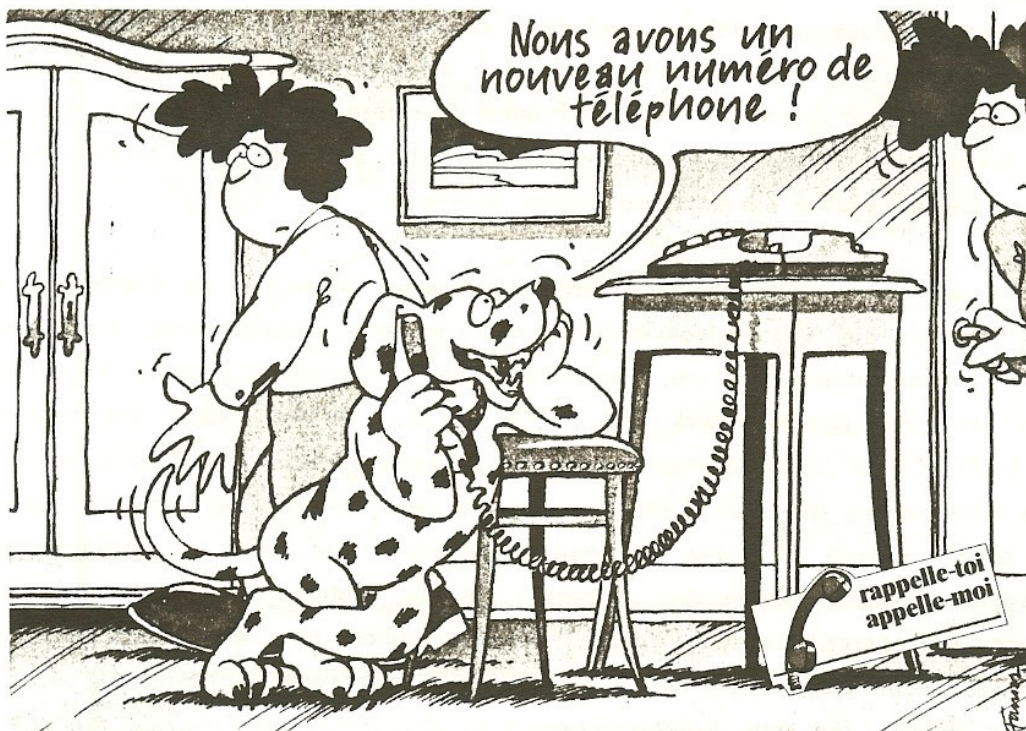


Abb. 1

Während es die Karte mit französischem Text sowohl mit als auch ohne Wertstempeldruck gibt, liegt die deutschsprachige Version nur ohne Wertstempeldruck vor. Das bedeutet, dass zu diesem Zeitpunkt nur ein aktueller Bedarf für neue Karten mit Wertstempeldruck für den französischen Sprachraum bestanden hat.

Fast ein Jahr später, also Ende 1989 erschienen dann weitere Karten innerhalb dieser "Serie", und zwar mit Druckdatum "XII 88" (Vordruck wie bisher, rückseitig Abb. mit dem telefonierenden Hund). Es handelt sich dabei um die Formelnummer "616.47" und "616.48". Wobei von der ersten Karte bisher nur die deutschsprachige Version vorliegt, und zwar "PTT 616.47 dt XII 88 EC" nur ohne, während es "PTT

616.48 dt XII 88 EC" nur mit Wertstempeldruck zu 00.35 (Fr.) rot (MICHEL DP 205 I) gibt. Diese Karte gibt es ebenfalls mit französischem und italienischem Text mit entsprechendem Druckvermerk. Der Wertstempel ist wieder im kleineren Format und die Wertangabe mit Dezimalpunkt sowie mit Fluoreszenzbalken links. Auffallend bei diesen Karten ist, dass der Werteindruck nun nur noch das Drucksachenporto abdeckt. Beide Ganzsachen der Übergangsperiode, nämlich die DP 204 II und DP 205 I - III sind recht selten zu finden, was in der Tat für eine "Überbrückungsausgabe" spricht.

Tab. 1 : Tabellarische Übersicht über die Karten der "Übergangsperiode"

A. ohne Wertstempeldruck

PTT 616.46 dt V 87 EC
PTT 616.47 dt V 87 EC
PTT 616.47 fr V 87 EC
PTT 616.47 dt XII 88 EC

B. mit Wertstempeldruck

1988 : 00.50 Fr. rot auf PTT 616.47 fr V 87 EC (MICHEL DP 204 II)
1989 : 00.35 Fr. rot auf PTT 616.48 dt XII 88 EC (MICHEL DP 205 I)
00.35 Fr. rot auf PTT 616.48 fr XII 88 EC (MICHEL DP 205 II)
00.35 Fr. rot auf PTT 616.48 it XII 88 EC (MICHEL DP 205 III)

Neue Konzeption und Gestaltung der Karten ab 1990

Ab Mitte 1990 erschienen dann zunächst Karten einer neuen "Serie" mit dem Druckdatum " I 90" (Formularnummer "PTT 616.45, 616.45.2, 616.46.1, 616.46.2) und später dann (1991) mit dem Druckdatum "IV 90" ("PTT 616.45.1") in neuer Vordruckgestaltung nur ohne Wertstempeldruck, und zwar nur mit deutschem und französischem Text.

Ende 1990 wurden dann auch entsprechende Karten dieser neuen "Serie" mit dem Druckdatum "II 90" ("PTT 616.48", "PTT 616.48.1" und "PTT 616.48.2") mit Wertstempeldruck zu 00.50 Fr. rot herausgegeben - nun also wieder zum normalen Postkartentarif. Bei diesen Karten fällt insbesondere auch die neue Vordruckgestaltung auf (etwas anders als bei den Karten ohne Wertstempel); der Wertstempeldruck ist wieder im kleinen Format gehalten (die Wertangabe mit Dezimalpunkt, Fluoreszenzbalken links). Diese Formularnummern gibt es also nur mit Wertstempel mit deutschem, französischem und italienischem Text.

Zu dieser neuen Konzeption gehört allem Anschein auch, dass es bestimmte Karten nur "ohne", andere dagegen nur "mit" (PTT 616.48) Wertstempeldruck gibt. Anfang 1991 erschien dann eine weitere neue Karte innerhalb dieser Serie, wobei der Wertstempel, der Vordruck und die rückseitige Abbildung (wie PTT 616.48) unverändert blieben, dagegen fällt bei dieser Neuausgabe jedoch der neue Druckvermerk "PTT 121 534 dt VI 90 KM (616.48)" und der neue, etwas geänderte Werbetext für die neue Telefonnummer auf. Eine entsprechende Karte auf französisch liegt noch nicht vor, dürfte aber auch existieren. Alle Karten mit Wertstempeldruck sind jedoch sehr schwierig zu finden. Auch nach der Portoerhöhung (Tarifreform vom 1.2.1991) lassen sich diese neuen Postkarten zu 00.50 Fr. noch gut ohne Zusatzfrankatur als normale Postkarten mit der "langsamen" B-Post verwenden. Wünscht man hingegen die "schnellere" A-Post, so muss man allerdings eine 30-Rappen-Marke hinzukleben.

Aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht wird deutlich, welche Vielfalt die Karten der neuen Generation (seit 1990) mit und ohne Wertstempeldruck schon wieder erreicht haben

Tab.2 A. ohne Wertstempeldruck

- PTT 616.45 dt I 90 KM (120 777)
- PTT 616.45 fr I 90 KM (120 778)
- PTT 616.45.2 dt I 90 KM (120 785) s. Abb. 4
- PTT 616.45.2 fr I 90 KM (120 786)
- PTT 616.46.1 dt I 90 KM (120 790)
- PTT 616.46.1 fr I 90 KM (120 791)
- PTT 616.46.2 dt I 90 KM (120 794)
- PTT 616.46.2 fr I 90 KM (120 795)
- PTT 616.45.1 fr IV 90 KM (120 780)

B. mit Wertstempeldruck je 00.50 Fr. rot (MICHEL-Nr.)

Rückseite : Frau auf Balkon (s. Abb. 2)

- PTT 616.48 dt II 90 KM (114 078) "Wir haben.." (DP 206 I)
- PTT 616.48 fr II 90 KM (114 079) "Nous avons.." (DP 206 II)
- PTT 616.48.1 dt II 90 KM (121 534) "Ich habe jetzt.." (DP 207 I)
- PTT 616.48.1 fr II 90 KM (121 535) "J'ai un.." (DP 207 II)
- PTT 616.48.1 it II 90 KM (121 536) "Ho un..." (DP 207 III)



Abb. 2

Rückseite : Mann am Computer (s. Abb. 3)

PTT 616.48.2 dt II 90 KM (121 537) "Wir haben.." (DP 208 I)

PTT 616.48.2 fr II 90 KM (121 538) "Nous avons.." (DP 208 II)

PTT 616.48.2 it II 90 KM (121 539) "Abbiamo un.." (DP 208 III)



Abb. 3

Rückseite : Frau auf Balkon (s. Abb. 2)

PTT 121 534 dt VI 90 KM (616.48) "..und dann hat" (DP 209 I)

PTT 121 536 it VI 90 KM (616.48) "..e poi è cam." (DP 209 III)

Rückseite : Mann am Computer (s. Abb. 3)

PTT 121 537 dt VI 90 KM (616.48.1) "..und dann hat"(DP 210 I)

Wie aus diesen Ausführungen deutlich geworden ist, stehen die Postkarten (und auch die Ganzsachen) dieser speziellen Art nach wie vor "in voller Blüte". Ergänzende Hinweise und die Vorlage noch nicht gemeldeter Stücke aus dem Zeitraum 1988 - 1991 bitte an den Verfasser.

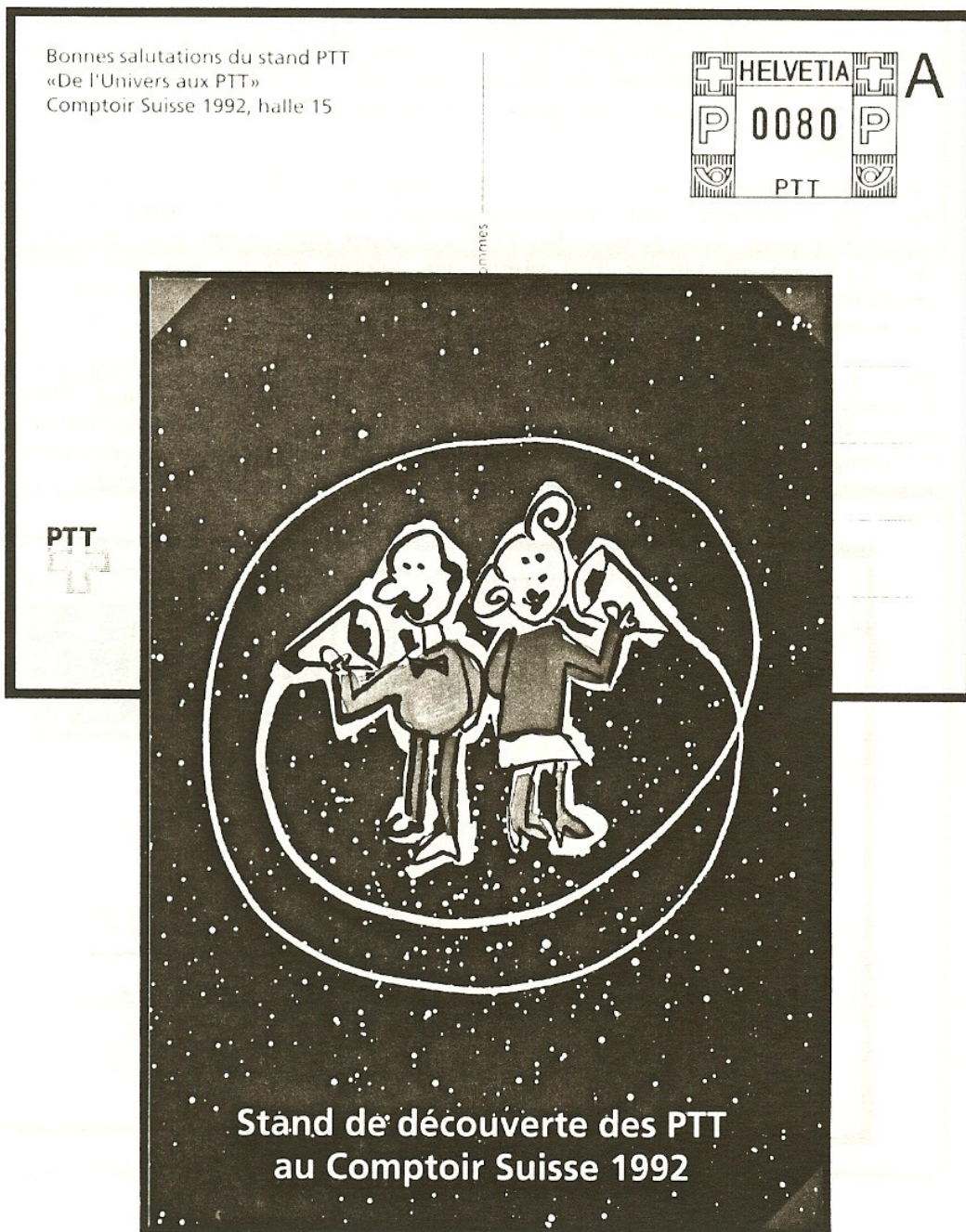


Abb. 4

"Messe - Karten" der PTT - PR - Abteilung für den COMPTOIR SUISSE

In der Nr. 44 des DER GANZSACHENSAMMLER wurde über 4, bzw. 8 Messekarten für die BEA in Bern berichtet, die - von den Sammlern mehr oder weniger unbeachtet - verwendet wurden. Für unsere Mitglieder konnten einige Serien beschafft werden, die samt und sonders verkauft wurden. Am COMPTOIR SUISSE in Lausanne im September gab die gleiche Public-Relation-Abteilung die gleichen Karten ab, aber mit französischem Text. Sie sind wiederum beim Präsidenten zu haben, diesmal jedoch 2 Serien à 4 Karten zu Fr. 10.-. Der Gewinn fließt auch dieses Mal in den Publikationsfonds des Vereins.

Übrigens musste eine ganze 1. Auflage vernichtet werden : man hatte beim ersten Wort "Bonnes" das "S" vergessen. Fremdsprachen sind halt Glückssache...



AUSLANDS - ANTWORTKARTEN / EINIGE WEITERE ASPEKTE

von Michael - Ch. Scheike, Bremen

In Heft 42 des "GANZSACHENSAMMLERS" gibt Herr Schild einen interessanten Überblick über die Antwortkarten im Allgemeinen und speziell im Weltpostvereinsverkehr.

Für besonders erwähnenswert halte ich in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass mit Briefmarken frankierte Antwortkarten - Formulare (also keine Ganzsachen), sowohl im In- als auch Auslandsverkehr viel seltener anzutreffen sind als solche mit eingedrucktem Wertstempel. Diese Formulare wiederum, existieren nur zu einem winzigen Bruchteil mit dem eigentlich obligatorischen zweisprachigen Vordrucktext (in der Sprache des Absenderlandes und der Weltpostvereinsprache französisch).

Daraus lässt sich schliessen, dass im damaligen Handel kaum Formulare für Auslands-Antwortkarten angeboten wurden, der Bedarf war in Anbetracht der von Seiten der Post zur Verfügung stehenden Ganzsachenausgaben offenbar nicht vorhanden.

Vermutlich mangelte es in weiten Kreisen des Publikums ohnedies an Kenntnis über die Existenz und Verwendungsmöglichkeiten von Auslands-Antwortkarten, ob als Formular oder Ganzsache. Deutlich wird dies, wenn man einmal beobachtet, dass doch ein erheblicher Teil sämtlicher solcher Karten von oder an Philatelisten gerichtet ist bzw. im Hinblick auf Frankatur oder Stempel deutlich philatelistisch beeinflusst ist.

Abb. 1 zeigt ein Formular mit deutscher, portorichtiger Frankatur, 1927 als Auslands-Antwortkarte zurück von Rom nach Berlin. Der Vermerk "Union postale universelle" wurde vom Absender handschriftlich ergänzt. Absender ist der berühmte Philatelist Dr. Emilio Diena, Empfänger ein ebenfalls nicht unbekannter Berliner Sammler; also auch ein Stück aus mit den postalischen Bestimmungen gut vertrauter Hand.

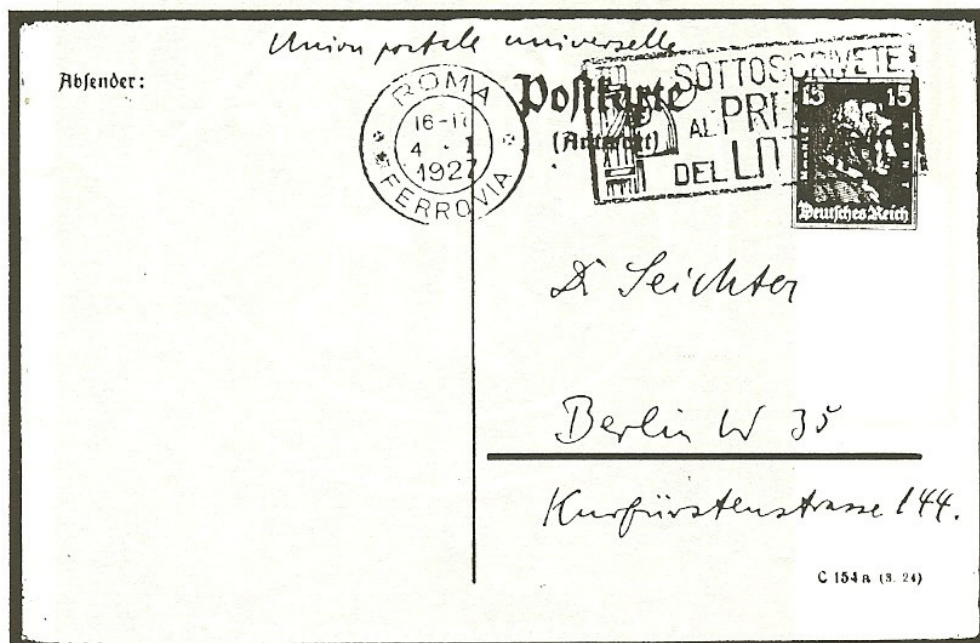


Abb. 1

Abb. 2 zeigt eine deutsche 5 Pfennig - Ganzsache (gewöhnliche Ortspostkarte, keine Antwortkarte) die der Absender offensichtlich wie eine Auslands (Antwort-) Karte aus Leningrad verwenden wollte; sie ist aber zusätzlich mit einer russischen 7 Kopeken-Marke frankiert, die den Portobetrag voll abdeckt.

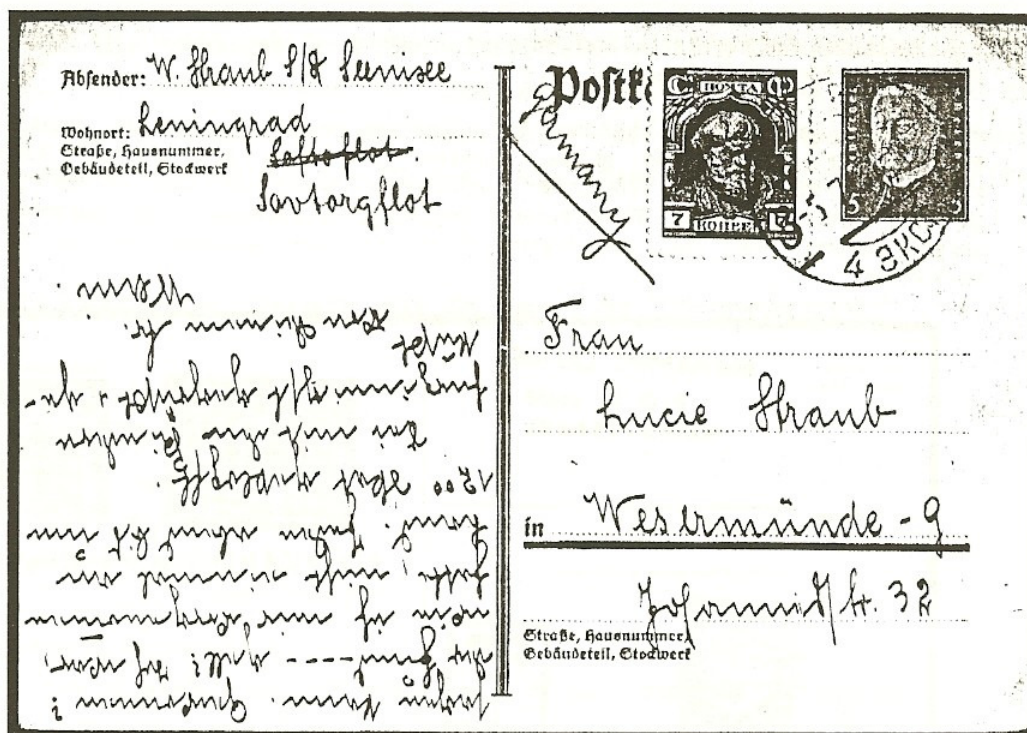


Abb. 2

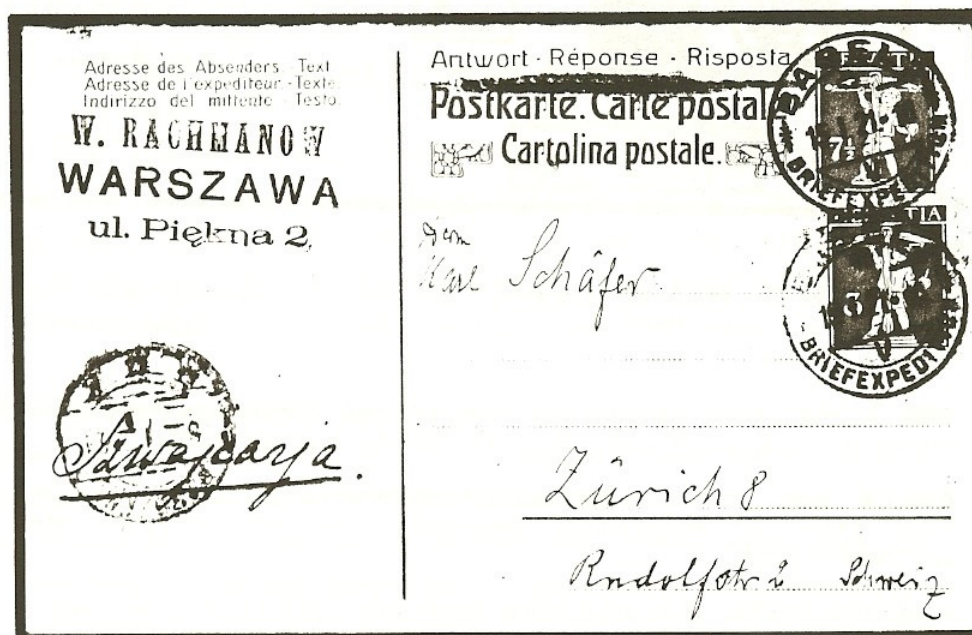


Abb. 3

Häufiger sind Antwort-Ganzsachen anzutreffen, bei denen die Teile **Frage** und **Antwort** in umgekehrter Richtung verwendet wurden, was postalisch in der Regel nicht beanstandet wurde.

Ebenfalls findet man öfters Karten, die eigentlich als Inlands-Antwortkarten vorgesehen sind und durch Zusatzfrankatur schon beim ursprünglichen Absender zur Auslands-Antwortkarte aufgewertet wurden. (Siehe Abb. 4 in Heft und Abb. 3 und 4 in diesem Beitrag).

Abb. 3 ist insofern von besonderem Interesse, weil man an ihr sieht, dass nicht einmal alle Postbeamten genau wussten, wie man mit solchen Antwortkarten umzugehen hatte. Der polnische Postbeamte hatte nämlich offensichtlich nicht gewagt, die Schweizer Wertzeichen mit seinem Stempel zu versehen, sondern setzte diesen links auf die Karte. Erst in Basel wurden sie bei der Ankunft entwertet.



Abb. 4

Wie bereits in Heft 42 erwähnt, beschloss der Weltpostverein auf seinem 16. Kongress in Tokio 1969 die Einstellung der Auslands-Antwortkarten mit Wirkung ab 1. Juli 1971.

Abb. 5 zeigt eine Antwortkarte vom **Letztag 30.6.71** aus der Arabischen Republik Yemen mit 4 Bogasch Zusatzfrankatur für die Luftpostgebühr.

Abb. 6 zeigt ebenfalls eine **Letzttags-Verwendung 30.6.71**, aus Argentinien mit 14,15 Pesos als Reco-Karte, interessant hier der besondere Reco-Freistempel aus Buenos Aires.

Vereinzelt finden sich auch noch nach dem 30.6.71 Auslands-Antwortkarten oder Inlandskarten mit entsprechender Zusatzfrankatur aus dem Ausland gebraucht; hierbei handelt es sich dann um nicht beanstandete oder durchgerutschte Zufalls-

exemplare. Ein schönes solches Stück ist in Abb. 4 zu sehen, eine Antwort aus Israel mit entsprechender Zusatzfrankatur als Reco-Karte aus Haifa nach Deutschland, welche noch am 15.07.71 anstandslos befördert wurde.



Abb. 5

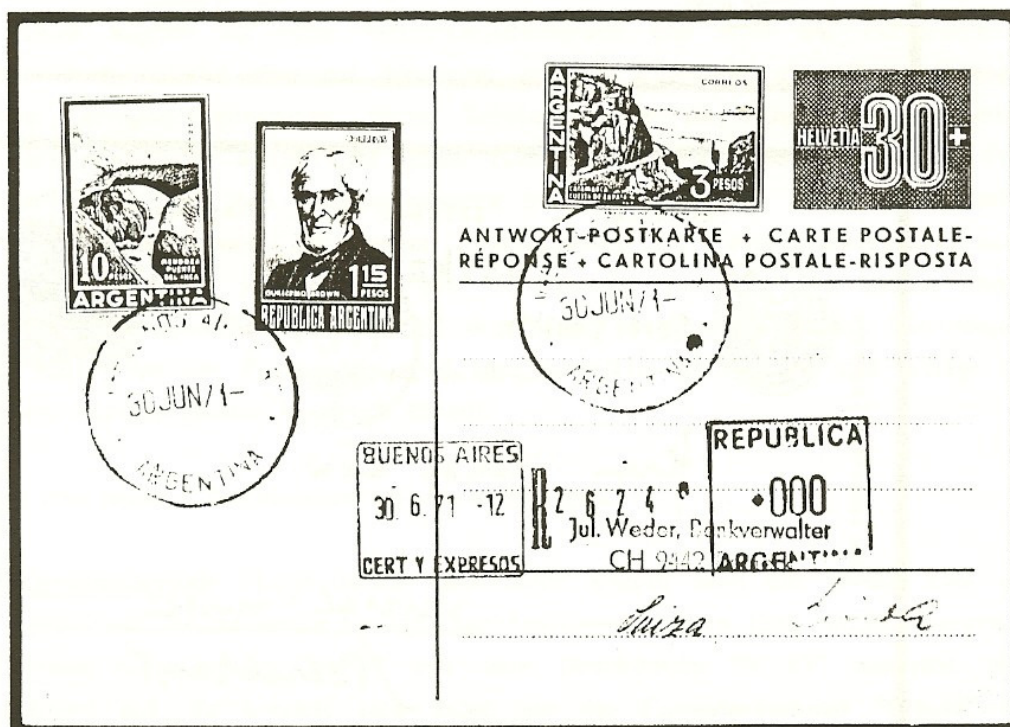
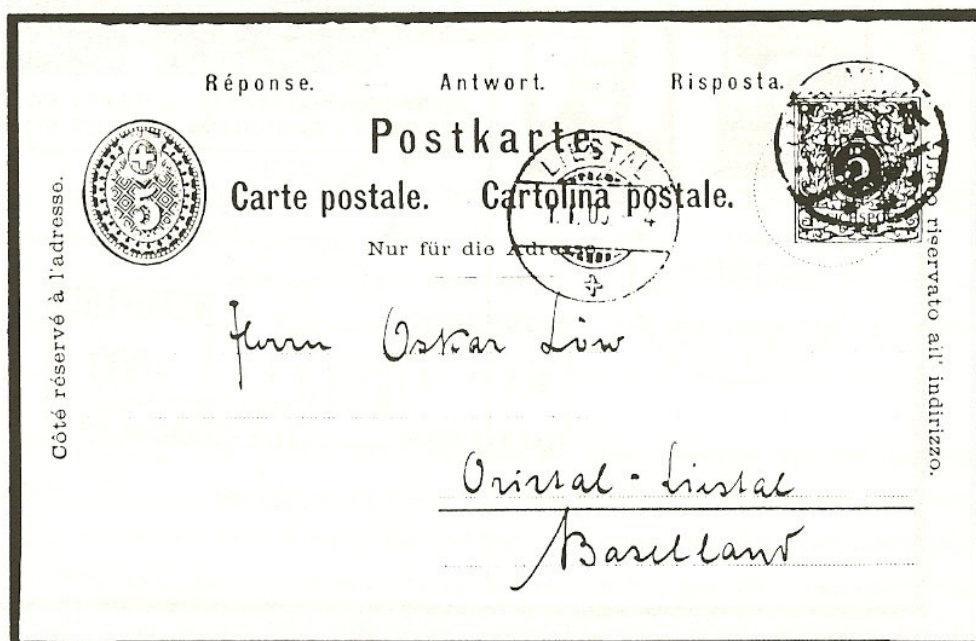


Abb. 6

Hie und da kam es vor, dass ein Absender eine Inlandantwortkarte im Auslandsverkehr verwendete. Wie bereits im ersten Artikel von Herrn Schild dargelegt worden war, konnte man in diesem Fall beide Karten (d.h. die Frage- wie die Antwortkarte) bis zum Auslandsporto auf frankieren was aber hie und da unterblieb. Was machte der ausländische "Antwörter" in einem solchen Fall? Er frankierte mit den Marken seines Landes, und so ergeben 2 Inlandkartenporti 1 Auslandkartenporto, wie die beiden Belege Abb. 7 und 8 zeigen, die beide mit einer 5 Pfennig-Marke auf frankiert und anstandslos befördert wurden. Die Post verlor bei diesem Vorgehen nicht einmal, denn damals waren 5 Pfennig = 6 Rappen.



GESUCHT WIRD.....

Diese Rubrik steht allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung für ihre Kleinanzeigen bis 5 Zeilen, um Material für ihre Sammlungen zu suchen. Die Kleinanzeigen sind zu richten an G.Schild, Rainmattstr.3 3011 Bern.

SUCHE THEMATISCHE GANZSACHEN aller Länder. Eine ausführliche Wunschliste kann auf Anforderung zugeschickt werden.

Dr. Peter Steinkamp, Wesselstraat 1A D-2000 Hamburg 65

Suche Serien 116 B + C gegen Bezahlung oder im Tausch gegen Serie 116 A im Originalumschlag

R. Wissmann Neubühl 735 5727 Oberkulm

SUCHE für meine CH-Postkarten-Sammlung noch einige gestempelte Karten, insbes. auch Frage- und Antwortkarten einzeln (nicht zusammenhängend). Auch billige Stücke fehlen. Suche auch alle Stempel des Kantons Zug bis 1907 (inkl. bahnamtl.Stempel)

H.U.Frey St.Jakobstrasse 19 6330 Cham Tel. 042/36 10 86

SUCHE PERFINs auf Briefen / Karten (keine losen Marken). Ansichtssendungen mit Preisangaben erbeten an

Otto Probst, Geschäftsführer KGV, Postfach 819 4502 Solothurn

SUCHE IMMER : Kriegsgefangenen- und Zensurbriefe alle Kriege; Ganzsachen und Briefe von : besetzte Gebiete Deutschland 1. und 2. Weltkrieg; Braunschweig; Danzig; Oberschlesien; Allenstein; Marienwerder; Georges Schild Rainmattstrasse 3 CH-3011 Bern Tel. 031 / 25 94 55

ERLEDIGUNG VON FEHLLISTEN AUSLÄNDISCHER MITGLIEDER

Da unsere ausländischen Mitglieder am Rundsendedienst nicht teilnehmen können, besteht für diese neuerdings die Möglichkeit, Ihre Fehllisten für schweizerische Ganzsachen dem Präsidenten einzureichen, der versuchen wird, die gesuchten Stücke aufzutreiben. Katalognummern bitte nach ZUMSTEIN - Ganzsachenkatalog aufführen.

Buch- und Katalogbesprechungen

Die Postkarten aus den ehemaligen Postvereinsländern und dem Deutschen Kaiserreich - Entwicklungsgeschichte & Postkarten-Handbuch. von H.P. Frech

Der Autor dürfte allen unseren Mitgliedern bestens bekannt sein, betreute er doch während 10 Jahren als Redaktor die DIE GANZSACHE. Gewissermassen als Abschiedsgeschenk hat er zum 90. Geburtstag des Berliner Ganzsachensammler-Vereins ein mehr als 400-seitiges Werk vorgelegt, welches in der Ganzsachen-Literatur wohl einmalig sein dürfte. Es enthält eine Fülle von Artikeln, Entdeckungen, Hinweisen, Verfügungen etc. die zur Einführung der Postkarten führten, die jeden - auch denjenigen, welcher kein eigentlicher Ganzsachensammler ist - faszinieren müssen. Behandelt werden im besonderen auch die Postkarten-Formulare, Frankaturen, Portofreiheit etc. Es ist unmöglich, alles aufzuführen, was bearbeitet wurde. Die grosszügige Bebilderung alleine macht ein Durchblättern zu einem Erlebnis, und ich bin überzeugt, dass jeder, der dieses Werk in die Hand nimmt, nicht darum herum kommt, sich festzulesen. Jedenfalls ging es mir so. Und was besonders wertvoll ist : der Verfasser ist nicht bei der Behandlung deutscher Belange geblieben, sondern hat weitherum ausgeholt und z.B. auch Frankreich, Österreich, England in seine Betrachtungen und Hinweise einbezogen.

Jeder Sammler von Deutschland bis etwa 1920 kommt m.E. um diese Veröffentlichung nicht herum, denn er wird Anregungen, Hinweise und Aufklärung erhalten, wie man sie in diesem Umfang sonst in mindestens einem Dutzend Werken zusammensuchen muss. Und wenn auch die Schweiz nicht behandelt wird : auch für den Sammler dieses Gebietes wird sich der Horizont enorm erweitert haben, wenn er das Buch aus den Händen gelegt hat.

Die Anschaffung sei jedem Mitglied empfohlen. Es wird bald einmal sehen, dass ihm für Fr. 62.- ein Wissen geboten wird, welches er billiger wohl nirgendwo finden kann.

Sollten Sie sich zu einem Kauf entschliessen : der Bibliothekar liefert Ihnen das Werk zu obigem Preis gegen Einzahlung auf PC-Konto 30-17456-8 von G. Schild

Les Entiers Postaux de France et de Monaco, 5. Auflage 1992 von J. Storch und R. Françon

Aus der bewährten Feder dieser beiden in der Fachwelt bestbekanntesten Spezialisten erschien die 5. Auflage des letztmals 1989 erschienenen Handbuches und Kataloges der Ganzsachen von Frankreich und Monaco. Gegenüber der letzten Auflage wurden verschiedene Neuentdeckungen aufgenommen, sowie die Preise den heutigen Verhältnissen angepasst. Man sieht aus ihnen, dass das Ganzsachen-Sammeln in Frankreich wohl mehr Freunde hat als in der Schweiz, denn Preise von (in Schweizer Franken umgerechnet) weit über Fr. 1'000.- sind auch bei den moderneren Ausgaben gar nicht selten. Und dass bereits 3 Jahre nach der letzten Auflage eine neue erscheint - davon können wir in der Schweiz nur träumen, wenn wir an die Intervalle von 10 und mehr Jahren denken, mit welchen wir uns abfinden müssen.

Der Katalog ist zu haben beim Bibliothekar für SFr. 60.-. Einzahlung wie oben.

Der Bibliothekar kann folgende Werke anbieten :

1. Les Récépissés des Postes Fédérales 1850-1920, J.L. Nagel
Fr. 6.-
2. Die Deutsche Telegraphie. Stationen zur Geschichte 1918-45
und Katalog. Hans Meier zu Eissen Fr. 28.-
3. Briefgesichter - Ein kulturhistorisch-philatelistischer
Streifzug von Horst Hille Fr. 35.-
4. BOCHMANN - Katalog der deutschen Gelegenheitsstempel
1956- 1959. 6 Lieferungen komplett. Fr. 20.-
5. Französische Armeepost 1792-1848. von A. Reinhardt Fr.100.-
6. Handbuch der schweizerischen Fiskalmarken,
von R.Hürlimann Mit Bewertungen.
Noch nie ausserhalb der ArGeFiskal angeboten. Fr.150.-
7. Verwendungen der amtlichen Postkarten Drittes Reich
von Hanspeter Frech Fr. 16.-
8. MICHEL-Ganzsachen-Katalog Europa-West 1990 Fr. 50.-
9. Kunstgeschichte auf Briefmarken, von S.Schüller Fr. 10.-
10. Rationalisierungs- und Mechanisierungsmassnahmen
für Briefpost in der Schweiz, von A.Nicolet und
W.Oschewsky, aus Katalog der LYMBURGIA Fr. 10.-
11. Die Post : Ein "Geschäft" für wen? Die Geschichte
des bernischen Postwesens von 1648-1798,
von J.F.Ryhiner/ Th. Klöti Fr. 60.-
12. "Der Ganzsachensammler", komplett von 1965 bis 1982
gebunden Fr. 90.-
13. Welt-Ganzsachen-Katalog 1938, von Beckhaus, Krause Fr. 35.-
14. Die Soldatenmarken der Schweiz, inkl. Militärpost-
karten und Ganzsachen 1914/18, 1939/45.
1. Auflage 1977. von H. Sulser, 3 Bände Fr. 20.-
15. Catalogue des Oblitérations Militaires Françaises
1914/18, 1939/45. von B. Sinais Fr. 10.-

Die Werke sind z.T. nur einmal vorhanden.

Zu obigen Preisen kommen noch für Porto und Verpackung Fr. 3.-

Bestellungen an G. Schild Rainmattstrasse 3, 3011 Bern

Haben Sie philatelistische Literatur abzugeben? oder anzubieten?

Denken Sie an die Bibliothek des SGSV.



Ankauf

Ansichtskarten * Briefmarken * Briefe * ganze Archive * Erbnachlässe * Münzen * Medaillen * Abzeichen * Altgold * Silber. Stets faire Offerten. Bevor Sie verkaufen, rufen Sie mich unverbindlich an. *Es lohnt sich!*

© PUBLICONS

Verkaufen Sie
keine Briefmarken...

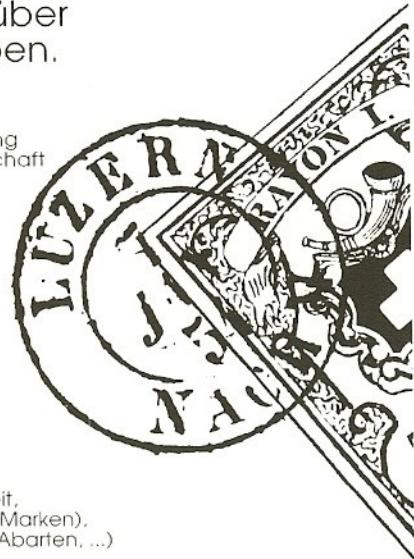
...ohne mit uns darüber
gesprachen zu haben.

17 Jahre Erfahrung
32 erfolgreiche Auktionen
Korrekte und schnelle Abwicklung
Weltweit zahlungskräftige Kundschaft

Ihr idealer und seriöser Partner
für erfolgreiche Verkäufe

Einlieferungen
jederzeit

Bedeutende Sammlungen weltweit,
Spitzenstücke Schweiz (Briefe und Marken),
Spezialitäten, Raritäten (Stempel, Abarten, ...)



R.+B. Rölli-Schär AG Seidenhofstr. 10 CH-6003 Luzern

Tel. 041 23 45 45

Fax 041 23 45 41

